



Pressemitteilung

26. Juni 2004

Geesthachter Anzeiger vom 23. Juni 04 Junge Union Geesthacht: „Mit der S- Bahn nach Hamburg“

Die Junge Union steigt auf ein Pferd, was längst schon geritten worden ist. Unabhängig davon, dass nach wie vor ein S- Bahn Anschluss für Geesthacht lange gehegte Wünsche erfüllen würde, bleibt die Frage nach der Machbarkeit vor allem aus technischer Sicht. Auch die Frage der Finanzierung lässt die Junge Union gänzlich außer acht.

Auch zeigt der Umgang der Jungen Union mit dem Antrag der FDP – Fraktion bezüglich der Busanbindung des Worther Weges wenig Sachkenntnis und Lesevermögen. Die Aussage, die derzeitigen Zugangsmöglichkeiten vom Worther Weg zur nächstgelegenen Bushaltestelle in der Hansastrasse sind zumutbar, zeigt, das hier offenbar nur an JU- Mitglieder gedacht wurde, die gut zu Fuß sind. Eine Entfernung von 500 m bis zur nächsten Bushaltestelle ist in Geesthacht nur selten und für ältere und behinderte Mitbürger eher beschwerlich.

Wenn die JU der Antragsbegründung besser zugehört hätte, hätten sie gehört, dass von der FDP **keine** Buslinie durch den Uhrbrookring gefordert wurde, sondern eine Bushaltestelle im Worther Weg Höhe Uhrbrookring. Damit sind keine Rückbaumassnahmen im Uhrbrookring notwendig, der Uhrbrookring bleibt wie er ist, Busverkehrsfrei.

Der FDP Antrag zur Busanbindung des Neubaugebietes am Ortsausgang des Worther Weges ist ein Auftrag an die Verwaltung gemeinsam mit dem HVV und dem zuständigen Ausschuss nach einer Lösung zu suchen. Ein Gedanke wäre, bereits vorhandene Linien zu nutzen, die heute über Hamwarde bis Worth fahren, dort aussetzen um dann als Leerfahrt über den Worther Weg zum Geesthachter ZOB zu fahren, oder in Hamwarde oder Worth umkehren und dann die gleiche Strecke zurückfahren.

Für die Fraktion
Rüdiger Tonn
Fraktionsvorsitzender